

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 19

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Bernerland

1. Mai. Konolfingen beschließt die Einführung einer obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule für schulentlassene Mädchen bis zum 18. Altersjahr.
- Walliswil-Wangen stimmt der Einführung des obligatorischen Turnunterrichts für Mädchen oppositionslos zu.
- Wimmis nimmt in der ordentlichen Frühjahrs-Gemeindeversammlung ein Ladenschlußreglement an, das den Ladenschluß im Sommer auf 8½ Uhr und im Winter auf 8 Uhr festsetzt.
2. In Spiez wiler oberhalb der Kanderbrücke sind große Weinberge angelegt worden.
- In Bielebach, Amt Fraubrunnen, ertrinkt das zweijährige einzige Söhnchen des Gemeindepräsidenten Gottfried Schneider.
- Niederbipp kann das 40jährige Bestehen seiner Sekundarschule feiern.
- Die Emmentalsbahn verzeichnet im ersten Quartal des laufenden Jahres mit Fr. 416,348 um Fr. 31,720 mehr Einnahmen als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs; die Solothurn-Münster-Bahn mit Fr. 121,660 eine Mehreinnahme von Fr. 15,382 gegenüber dem Vorjahr; die Burgdorf-Thun-Bahn dagegen mit Fr. 411,000 Fr. 6481 weniger als im ersten Quartal 1937.
3. In Burgdorf wird Herr Karl Bünt von einem Auto überfahren und tödlich verletzt.
- In Interlaken ist mit dem Bahnhofumbau begonnen worden.

- Der Kurverein Lauterbrunnen publiziert die Errichtung eines Schwimmbades auf seinem Grundstück Zibimatte.
- Der Regierungsrat bewilligt Staatsbeiträge an die Verbauung der Rothachen in den Gemeinden Kiesen und Oppeligen, sowie an das Waldweg-Projekt „Bäsportweg“ der Burgergemeinde Bözigen.
- In den reformierten Kirchendienst des Kantons Bern werden aufgenommen Benz Egger in Langnau und Marc André Luh in Bruntrut; in den christkatholischen Kirchendienst Lothar Aeffeler, Pfarrverweiser, in Schaffhausen, Otto Gschwind, Vikar, in Kaiseragst, und Otto Strub, Pfarrverweiser, in Trimbach.
- 4. Der Große Gemeinderat von Köniz beschließt mehrheitlich die Errichtung einer Sportplazaanlage auf dem Liebefeld und deren Bereitstellung bis Frühjahr 1940.
- 5. Buchwil stimmt der Einführung des obligatorischen Mädchenturnens zu.
- 6. Rubigen lehnt das obligatorische Mädchenturnen ab.
- 8. Der Große Rat tritt in Bern zu seiner ordentlichen Frühjahrsession unter dem Vorsitz von Hulliger, Heimberg, zusammen. Die Liegenschaft Herrengasse 7 in Bern wird zwecks künftiger Erweiterung der Staatsverwaltungsbauten käuflich erworben. Für eine ständige Leichtathletikanlage im Wankdorf wird ein Beitrag bewilligt. Für die Errichtung einer neuen Brambachbrücke wird ein Kredit gesprochen. Die Neuordnung der Altersfürsorge wird zurückgestellt, bis zur Behandlung dieser Frage in der Junisession der eidgenössischen Räte. Das Gesetz über die Regierungsstatthalter wird angenommen.

Seide und Wolle

Seide und Wolle wäscht man am besten kalt mit dem milden Bienna 7. Immer mehr Frauen greifen zu Bienna 7 zur Pflege ihrer Wäsche, denn es ist dies ein Waschmittel, das die Wäsche schon und grosse Ersparnisse an Zeit und Geld ermöglicht. Jedes Paket Bienna 7 ist mit einer Aufreissplombe versehen, die für Sie Wert hat. Sammeln Sie diese Wertplomben. Ihr Lieferant wird Ihnen auch gerne Auskunft über den Umtausch der Plomben geben.



Seltene Gelegenheit für Braut! Wäsche-Aussteuer
111 Stück in doppelf. Baumwolle, wunderschön bestickt und verarbeitet nur Fr. 189.—, oder 123 Stück in schwerer doppelf. Halbleine solange Vorrat zu nur Fr. 289.—
Franko zur Ansicht **WOLLENHOF THUN** Abt. Bettwäsche.



Man muss es probieren

das neue elektrische Rasieren, denn es ist zeitsparend und eine wahre Wohltat für starke Bärte und empfindliche Haut. Der Versuchsmontat à Fr. 7.- ermittelt Ihnen das beste Modell für Ihren Bart. Der Beitrag wird bei Kauf voll angerechnet, andernfalls ein Jahr lang gutgeschrieben. Kein Risiko. Verlangen Sie Prospekt von

ELECTras BERN

Marktgasse 40.



GRIESSER-ROLLADEN

ROLLADENFABRIK A. GRIESSER A.-G. BERN
BRUNNMATTSTR. 15 — TEL. 2.92.61

Adolf Berger
Tapetenhaus Bern

Stets billige Restposten. Stauffacherstrasse 11 a. Tel. 2 20 98

Notversorgung
Hill-Top-Tea
der vorzügliche Schwarztee.
Lieferung ins Haus.
Schwarztorstr. 1 Tel. 28815

Stadt Bern

2. Die Bernische Soldatenhilfe erhält von einem deutschen Staatsangehörigen, der während 25 Jahren in der Schweiz niedergelassen ist, einen schönen Betrag als Wehrropfer.
- Die Bernische Radiumstiftung für die Bekämpfung des Krebses und anderer bösartiger Geschwüre gibt bekannt, daß sie zu den 500 Milligramm Radium, die sie bereits besitzt, im letzten Jahre 20 Milligramm hinzukaufen konnte.
4. Die neue Eisenbahnbrücke bei der Lorraine wird ausgeschalt. Die ungeheuren Holzmengen benötigen einen langwierigen Abtransport.
5. Das erste Kontingent der Luftschutzwarte von rund 250 Personen wird nach Absolvierung eines Kurses offiziell als solche ernannt.
- Der Berner Stadtrat stimmt einer Vorlage betreffs Erhebung einer Beherbergungsabgabe zu. Für die Deckung der Betriebskosten des passiven Luftschutzes pro 1939 wird ein Nachkredit von Fr. 95.000 bewilligt. Zu Handen der Volksabstimmung wird dem Gemeinderat für vorsorgliche Maßnahmen in außerordentlichen Zeiten ein Extrakredit von Fr. 1.000.000 als Kapitalvorschuß bewilligt. Für die Anschaffung von drei neuen Dieselmotoren wird ein Kredit von Fr. 190.500 gesprochen. Von den 17 Einbürgerungsge suchen werden zwei zurückgestellt; die 15 verbleibenden werden mit 63 bis 69 Stimmen genehmigt.
7. Die Berner Staffette, die der Landesausstellung in Zürich den Gruß verschiedener Landesteile überbringt, wird auf dem Bundesplatz von einer vielseitig begabten Menge stürmisch begrüßt. Aus dem Jura, dem Seeland, dem Oberaargau, dem Emmental, aus dem Laupen- und Schwarzenburgerland, aus dem Gürbetal treffen die Staffetten ein. Aus dem Jura gelangen die Staffetten auf dem Luftwege auf dem Beundenfeld an. Die Berner Staffette zählt 934 Läufer, 177 Radfahrer, 22 Motorradfahrer, 15 Reiter, 14 Automobilisten, 9 Ruderer, einen Flieger.

Wirkliche Gelegenheiten

bieten wir in

Brillanten, Gold-Bijouterien, Qualitätsuhren, Silberbestecke, Prismen-Feldstecher. Photo-Aparate, Künstler-Geigen, Handharfen, Gramophone, Nähmaschinen, Velos, Koffer und Reiseartikel usw.
zu ganz billigen Preisen.

Mobiliar - Leihkasse, Bern
Kesslergasse 32

Kunststopferei Frau M. Bähni

(vorm. Moderna) Waisenhausplatz 16, Bern. Tel. 31309. Erstklassiges Verweben von Rissen, Brand- und Schabenlöchern in allen Herren- und Damenkleidern, Wolldecken, Stricksachen usw.

REPARATUREN

an Herren- und Damenkleidern, Umänderungen usw. zu zeitgemäßen Preisen.

Schenkt Blumen am
Muttertag

EICHENBERGER, Kasinoplatz, Bern

Die Schau

Zur Schweiz. Landesausstellung 1939.

Weit stehen nun die Tore offen
der schönen, nationalen Schau.
Der Wille lebt in ihr, das Hoffen,
hoch darüberhin des Frühlings Blau.
Vom frischen Grün ist sie umwoben,
vom klaren See ist sie umspült
und zu der Freiheit Licht gehoben,
das unser Volk aufs neue fühlt.

Doch ... lassen wir die Blicke gehen
zur „Schau“ der großen, mirren Welt,
dann können wir es nicht verstehen,
daß immer noch der Kriegsruf gelt.
Doch immer noch die Völker warten
der längst ersehnten, bessern Zeit,
und daß sich, ob der Not, der harten,
verflüchtigt jede Einigkeit.

O wehten doch des Friedens Fahnen
um eine „Schau“ im Erdennrund!
O gäbe sich dem ernsten Mahnen
ein freudig' Sichbegegnen kund!
Dann öffneten sich alle Tore
den Völkern zu der hehren Schau
und von der himmlischen Empore
strömte der Regen auf den Bau.

Wir Schweizer aber wollen danken
für unsre Schau und ihre Tat.
Mit Freude wollen wir umranken
das Werk der aufgegang'n Saat.
Wir halten unsre Schau weit offen
als Stätte sonder Trug und Schein,
und aller Westen Zukunftshoffen
soll uns in ihr willkommen sein!

Bedo.



Viel zu umständlich!

Stopfen Sie doch mit der PFAFF-Nähmaschine! Wer die PFAFF benutzt, spart Geld und Zeit.


PFAFF
W. LAPP

Kramgasse 5
BERN

**Die feinste
Tafelbutter**
bei
Siegenthaler, Kopp & C.
Aarbergerg. 27. Tel. 21848

Puppenklinik

Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.

Schmid WÄSCHEREI
Kilo-Wäsche
Sonnentrocknung
LIEBEFELD - Tel. 457 22